

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

**Referatsname: Referat für antifaschistische
Gesellschaftskritik und Sport**

Autor_in: Leon Kruml

Datum: 19.10.2024

- >Antirepressionsworkshop für FLINTA Personen fand statt
- >Demonstration "Bass Gegen Hass" wurde mit einem breiten Bündniss organisiert und durchgeführt
- >Novembergedenken wird geplant und durchgeführt
- >Infostand zum Film Akademische Abgründe wurde durchgeführt
- >Enge Kooperation mit Vorsitz zum Thema Kampf gegen Rechtsextremismus (siehe Vosi Bericht)

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: AntiRa

Autor_in: Maiada Mohamed

Datum: 23.10.2024

Bericht

Das Buddy-Projekt ist Ende August online gegangen. Derzeit betreuen wir 70 Mentees und Buddies. Bisher fanden bereits zwei Veranstaltungen statt, und weitere sind in Planung.

Im Oktober gab es eine gemeinsame Veranstaltung mit der Organisation „Undok“, bei der die Arbeitsrechte von ausländischen Studierenden im Fokus standen.

Für November ist eine Safer Spaces-Veranstaltung geplant. Außerdem planen wir gerade Veranstaltungen für Black History Month (Februar).

Insgesamt haben wir die letzten Monate ungefähr 100 Studierende beraten.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Barrierefreiheit

Autor_in: Liv Majewski

Datum: 19.10.2024

Bericht

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Über die Semesterferien und den Oktober fanden mehrere Gremien für den Psychotherapietopf statt. Insgesamt haben uns ca. 260 Anträge erreicht, ein Gremium steht noch aus. Der Arbeitsaufwand ist immens, auch da wir zwei Fördermodelle hatten, und nimmt gerade den Großteil der Zeit in Anspruch. Außerdem haben wir einen neuen Sachbearbeiter im Referat. Die Einlernung wird diesmal eher "als learning-by-doing" stattfinden und das Barref trifft sich zur Zeit wöchentlich um Emails und Anfragen gemeinsam zu bearbeiten.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Wir haben in dem Zeitraum keine Veranstaltungen abgehalten, das Barref ist zur Zeit sehr ausgelastet mit allgemeiner Beratung und Psytopf.

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Wir haben uns mit dem Team Barrierefrei in Verbindung gesetzt, ein Austauschgespräch steht voraussichtlich Ende Oktober an.

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Unsere Beratung findet weiterhin hauptsächlich via E-Mail statt. Wir führten aber auch einige Telefonberatungen durch. Hauptthema ist vor allem bei Semesterbeginn der Antrag auf Nachteilsausgleiche für Prüfungen.

Außerdem erreichten uns von Studierenden Beschwerden, dass das Team Barrierefrei zur Zeit keine Telefonberatung mehr anbietet und nur über Kontaktformular auf ihrer Website kontaktiert werden kann, zudem scheint es dort auch zu verlängerten Antwortzeiten zu kommen, was auf eine Überlastung der Mitarbeitenden beim TB schließen lässt. Seit Jahren werden dort Stellen abgebaut, indem mehr Stunden auf weniger Mitarbeitende gewälzt werden – wir haben bereits in der Vergangenheit von Burnout-Fällen von ehemaligen Team Barrierefrei Kolleg*innen gehört und sehen wie die Qualität der Beratung und Einsatz für Studierende wegen mangelnder Kapazitäten immer mehr nachlässt. Dahinter liegt ein systematisches Problem der Uni Wien, Barrierefreiheit wird immer noch extrem vernachlässigt und als "Randaufgabe" gewertet. Für die größte Universität Österreichs mit über 12.000 Studierenden, die auf die Leistungen des "barrierefrei studieren" angewiesen sind, ist das eine Schande. Ein Team Barrierefrei einer so großen Institution sollte mindestens 8-10 Mitarbeitende beinhalten, und nicht wie in den letzten Jahren 3-5 Personen.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Ja, wir haben das ISU (individuelle Studienberatung) auf Instagram beworben. Auch hier ist die Nachfrage so groß, dass es eine Warteliste gibt.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Es steht noch ein Gremium gemeinsam mit dem SozRef an. Danach muss der Psychotherapietopf neu evaluiert werden und Richtlinien angepasst werden, bevor dann voraussichtlich Ende November eine neue Antragsfrist startet.

Der Topf im Wintersemester muss in Hinsicht auf das nun zur Verfügung stehende Budget von 40.000€ angepasst werden, was nur die Hälfte vom Sommersemester-Budget ist. Wir überlegen derzeit welche Maßnahmen sinnvoll sind, ohne dass dabei ein first-come-first-serve herauskommt. Gleichzeitig werden wir die Fördervariante "laufend Rechnungen einreichen" vermutlich nicht weiterführen, da der laufende Aufwand in der Praxis sowohl für uns als auch die Buchhaltung zu hoch ist. Ebenfalls kümmern wir uns um eine Regelung für internationale Studierende, die Online-Therapie in ihrer Erstsprache im Ausland beziehen, da das im letzten

Topf ein großes Thema war und wir das weiterhin fördern wollen. Das Feedback zum Fördermodell der Refundierung war sehr positiv und wir haben dazu einige nette Zuschriften erhalten.

Zusätzlich ist es uns auch ein großes Anliegen, dass wieder ein Austauschtreffen mit dem Team Barrierefrei stattfindet. Wir haben bereits Terminvorschläge geschickt und hoffen dort mehr Informationen und Klarheit zu erhalten, weshalb die Beratung zur Zeit nur auf das Kontaktformular beschränkt ist. Außerdem planen wir ein "Barrierefreiheits"-Newsletter, das Studierende zu ihren Rechten, wie auch Anlauf- & Beratungsstellen informiert.



Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Bildung und Politik

Autor*innen: Isabella Schraml (Referent*in)
und das Referatsteam

Datum: 11.10.2024 (für 25.10.2024)

Bericht

BERATUNG

Nach wie vor nimmt die studienrechtliche **Beratung** einen großen Teil unserer Arbeit im Referat ein, da sie regelmäßig von Studierenden sowie Studienvertretungen bzw. anderen Organen der ÖH in Anspruch genommen wird. Diese bieten wir per Mail und zusätzlich einmal wöchentlich sowohl online über Zoom als auch persönlich in unserem Büro an.

Thematisch beschäftigen wir uns in der Beratung seit der letzten UV Sitzung unter anderem mit den folgenden Themen:

Zulassungen (hier speziell: Zulassungsvoraussetzungen für fachfremde Masterstudien), Anfechtungen von Prüfungen, Zuordnungen und Anerkennungen im Hinblick auf die weggefallene 2-Semesterfrist, Beratungen von StVn

hinsichtlich der Rechte von Studierendenvertreter*innen sowie Benotung von Prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen.

BIPOL WORKSHOP

Auch zum Beginn dieses Semesters, am 14.10. halten wir wieder einen Workshop für alle Studienvertretungen der Uni Wien, wo wir Ihnen die Grundlagen der Studierendenvertretungsarbeit darlegen und ihnen ihre wichtigsten Rechte und Pflichten erklären. Dies soll vor allem, jedoch natürlich nicht ausschließlich für, Neuzugänge in den StVn hilfreich sein, damit diese sich schneller und einfacher zurechtfinden. Des Weiteren werden die Gremien der Universität, ihre Struktur und die der ÖH erklärt und ein politisch-historischer Abriss des Universitätsgesetzes gegeben.

Als weitere Veranstaltung planen wir ein Film Screening. Dieses Mal der Film "Projekt Ballhausplatz" gezeigt, der im dichten Programm der kritischen Einführungstage keinen Einzug mehr gefunden hat.

UV - KLAUSUR

Vor Semesterbeginn nahmen Mitglieder des Referats an der internen Strategieklausur der Universitätsvertretung teil, die dazu genutzt wurde, die bevorstehenden Projekte der verbleibenden Periode zeitlich einzuordnen.

JOUR FIXE MIT DEM VIZEREKTORAT FÜR LEHRE

Seit der letzten UV-Sitzung gab es einen Jour fix mit dem Vizerektorat für Lehre. Dieser fand am 24.6. statt. Dieser Termin wurde dazu genutzt, Fragen und Anliegen aus der **Beratung** zu klären. Außerdem wurde über die Erreichbarkeit der Zulassungsstelle diskutiert und welche Möglichkeiten Studierende haben, sich direkt mit ihr in Verbindung zu setzen.

GREMIENARBEIT

Die Mitglieder des Referats für Bildung und Politik sind nicht nur in ÖH-internen Arbeitsgruppen aktiv, sondern auch in Kommissionen und Beiräten.

Ein Mitglied des Referats in der **Rechtsmittelkommission** der Uni Wien tätig, in der Anfang Oktober die letzte Sitzung stattfand.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: feministisches Referat

Autor_in: Mia Langer

Datum: 5. Oktober 2024

Bericht

Die letzten Monate haben wir mit spannender Referatsarbeit verbringen können. Im Juni organisierten wir einen Getränkestand am Campus der Uni Wien, bei dem sich mit anderen Feminist*innen vernetzt werden konnte, wir Studierende über unsere Tätigkeit als feministisches Referat der ÖH Uni Wien informieren konnten und wir Spenden für sichere Schwangerschaftsabbrüche sammelten. Über 580 Euro konnten wir an den Verein „Changes for Women“ spenden.

Im Juni konnten wir außerdem ein Treffen mit dem Queerreferat durchführen, bei dem wir die Queer-Fem-Förderungen vergaben und abwickelten.

Es gab ein Treffen mit dem Rektorat für Infrastruktur, bei dem über die Menstruationsartikel an der Uni Wien gesprochen wurde. Außerdem waren wir mit den Studienvertretungen im Austausch, um über die Lage der Menstruationsartikel an den jeweiligen Instituten Bescheid zu wissen. Vizerektor Hautsch versicherte uns, dass über den Sommer die Anzahl an Menstruationsartikelspendern an der Uni verdoppelt werden würde. Die Information, wo Studierende diese Spender finden könnten, teilten wir über unsere Website und den Instagramkanal der ÖH Uni Wien.

Wir organisierten unsere Klausur, die wir im August in St. Gilgen abhalten konnten. Dort hatten wir ausreichend Zeit, um unsere Arbeit der letzten Monate zu reflektieren, Aufgaben nachzugehen, die nächsten Monate zu planen, Ideen für Projekte zu sammeln und einen Finanzplan zu erstellen. Außerdem gestalteten wir unser Referatsplakat und unseren Flyer für den Semesterstart.

Auch bei der Strategieklausur der ÖH Uni Wien brachte sich das feministische Referat ein. Im September sortierten wir die Dokumente der vorausgehenden FemRefs, archivierten für uns wichtige Inhalte und schafften dadurch Platz und Ordnung für Neues.

In Bezug auf den Marsch für'n Arsch verfasste das feministische Referat Texte für die Instagramseite der ÖH Uni Wien und für eine Presseaussendung.

Für die nächsten Monate planen wir eine queere Stadtführung an der Uni Wien für Studierende in Kooperation mit Qwien anzubieten, einen Filmabend zu organisieren und uns in mehreren Projektgruppen der ÖH Uni Wien einzubringen. Die nächsten Gremiumssitzungen des Teams der Queer-Fem-Förderungen sind außerdem schon in Planung.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Kultur

Autor_in: Neve Regli

Datum: 10.10.2024

Bericht

Das Kulturreferat kann erneut auf einen Sommer mit der erneuten Lesung von 9x9 und erfolgreichen Verlosung von 2x3 Non-stopp Kinoabos und Viennale Tickets zurückschauen. Auch wurde eine neue Kollaboration mit dem DIY Veranstalter „Konzertdirektion Ost“ gestartet wobei Studis günstiger Tickets erwerben können über einen Rabatt-Code. Zudem hatten wir zum Semesterstart ein Screening mit dem queeren Film „Futur Drei“, der gut besucht und sehr positiv aufgenommen wurde. Weitere Screenings werden geplant.



Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Öffentlichkeitsarbeit

Autor_in: Natalia Zelewska

Datum: 11/10/2024

Presseaussendungen

Seit der letzten UV-Sitzung wurden insgesamt neun Presseaussendungen veröffentlicht. Für die IG Club Kultur gab es zwei Aussendungen, die am 21. August und am 13. September verschickt wurden. Beide thematisierten die Initiative „Bass gegen Hass“, mit der auf Diskriminierung in der Clubkultur aufmerksam gemacht wurde.

Im Namen der Jüdische Hochschüler*innenschaft (JöH) veröffentlichten wir sechs Presseaussendungen, die sich auf antisemitische Vorfälle und Aktionen der FPÖ bezogen. Unter den Themen waren eine Videoinstallation am Burgtor, die den Holocaust in den Mittelpunkt rückte, antisemitische Aussagen bei FPÖ-Veranstaltungen, sowie eine siebentägige Mahnwache gegen die FPÖ, die am Burgtor stattfand. Weitere Aussendungen thematisierten Holocaust-Verharmlosung und das Verbot der Wiederbetätigung nach FPÖ-Events, bei denen prominente Akteure wie Bhakdi eine Rolle spielten.

Die letzte Presseaussendung wurde am 29. September verschickt und befasste sich mit einem Banner an der Karlskirche, auf dem die Aufschrift „#UnbornLivesMatter“ zu sehen war. Diese Aktion zielte darauf ab, Kontrolle über Körper und Lebensumstände zu thematisieren und wurde als Versuch kritisiert, Frauenrechte und körperliche Autonomie infrage zu stellen.

Website

Für die Website wurde eine neue Unterseite für die Kritischen Einführungstage erstellt, die

wichtige Informationen für Studierende bereithält. Zudem wurden diverse Formulare hochgeladen, um den Zugang zu Angeboten und Programmen der ÖH zu erleichtern. Auch für die verschiedenen Referate, wie das Queerreferat und Zeitgenossin, wurden Inhalte aktualisiert und auf den jeweiligen Unterseiten ergänzt, darunter beispielsweise ein Call for Papers.

Newsletter

Der Newsletter wird weiterhin regelmäßig versandt, wobei pro Aussendung zwischen 80.000-100.000 E-Mails an die Studierenden verschickt werden. Seit der letzten Sitzung wurden drei Aussendungen veröffentlicht. Eine davon war eine Sonderausgabe, die sich vollständig den Kritischen Einführungstagen widmete. In den beiden anderen Ausgaben wurden sowohl politische Veranstaltungen, wie eine „Einführung in den materialistischen Feminismus“, als auch referatsspezifische Events, wie der Arbeiter*innenkinder-Stammtisch und das Buddy-Projekt, beworben. Darüber hinaus wurden Entlastungsmöglichkeiten für Studierende, wie die Nachmittagsbetreuung für Kinder oder Soli-Stände und Partys, in den Newsletter aufgenommen.

Social Media

Auch auf Social Media, insbesondere Instagram, verzeichnen wir weiterhin eine positive Entwicklung. Unsere Follower*innenzahl ist auf knapp 9.800 angestiegen, und seit der letzten Sitzung konnten wir über 26.000 Konten erreichen. Unsere Stories wurden konstant von etwa 1.500 Konten angesehen.

Inhaltlich waren die Posts breit gefächert. Sie reichten von der Bewerbung von Veranstaltungen wie politischen Filmscreenings und dem AK Semesteropening, bis hin zu Angeboten der ÖH, wie den Deutschkursen, dem FLINTA* Thaiboxkurs und der Individuellen Studienunterstützung (ISU). Zudem wurden auch zwei Posts zur Wahl veröffentlicht. Diese hatten das Ziel, die Studierenden über die Positionen der Parteien aufzuklären und machten gleichzeitig auf den Ausschluss vieler Menschen vom Wahlrecht aufmerksam.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

**Referatsname: Referat für Nachhaltigkeit und
Internationales**

Autor_in: Cinja Schauer

Datum: 10.10.2024

Bericht

Seit der letzten UV-Sitzung haben im Bereich der Nachhaltigkeit verschiedene Aktivitäten stattgefunden: ein Mini-Retreat des Nachhaltigkeitsbeirates, eine Jury-Sitzung zur Verwendung der Flugabgabe sowie ein weiteres Retreat des Nachhaltigkeitsbeirates.

Im Juni wurde ein internes Mini-Retreat zum Thema Nachhaltigkeitsstrukturen mit Vizerektor Hautsch und dem Nachhaltigkeitsbüro abgehalten. Dabei wurden die Ergebnisse des letzten Retreats reflektiert, um Fortschritte bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstruktur an der Universität zu erzielen. In einem Workshop zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits-Governance an der Universität Wien haben wir uns aktiv für die Einbindung der Interessen und Anliegen der Studierenden eingesetzt und diese kontinuierlich in den Vordergrund gerückt.

Ende Juni fand die Jury-Sitzung zur Flugabgabe statt. Hier hatten wir die Möglichkeit, über die Verwendung der Mittel für Projekte zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und Ressourcennutzung an der Universität Wien mitzuentcheiden. Letztendlich sollen eine Shadovoltaik-Anlage (die gleichzeitige Lösung eines Energie- und Überhitzungsproblems), neue Verpflegungsautomaten sowie Lastenfahrräder für den Büchertransport gefördert werden.

Im September wurde ein weiteres Retreat des Nachhaltigkeitsbeirates durchgeführt, das sich auf die Themen Mobilität, Verpflegung, Treibhausgas-Bilanz sowie die Einbindung der Fakultäten und DLEs konzentrierte. Auch hier haben wir uns für die Relevanz der Studierenden eingesetzt und mit dem Vizerektor, Vertreter*innen des Nachhaltigkeitsbüros, Vertreter*innen des Nachhaltigkeitsbeirats, Leiter*innen der Arbeitsgruppen, Mitgliedern des Betriebsrates sowie mit verschiedenen Aktivist*innen zusammengearbeitet.

Derzeit haben wir Umfragen erstellt, sowohl für die Studien-, Fakultäts- und Zentrumsvertretungen als auch für die Studierenden, um verschiedene Meinungen und Ideen zu sammeln. Ziel ist es, die Studierenden stärker in den Nachhaltigkeitsdiskurs der Universität einzubeziehen und konkrete Vorschläge zu erhalten, wie die Universität nachhaltiger gestaltet werden kann. Zudem planen wir ein Treffen mit den Studien-, Fakultäts- und Zentrumsvertretungen, um den direkten Austausch vor Ort zu fördern. Im Oktober werden wir an der Jugendklimakonferenz teilnehmen, um uns mit Gleichgesinnten und Aktivist*innen zu vernetzen und neue Impulse sowie Strategien für unsere Arbeit zu sammeln.

Im Bereich Internationales lag der Fokus neben Mailberatung vor allem auf der Arbeit in der Circle U. University Alliance.

Neben den monatlichen Online-Meetings in der Circle U. Student Union (CUSU), durften eine Kollegin aus Paris und ich zum ersten Mal als Studierendenvertreterinnen beim Management Board Meeting (Entscheidungsgremium von Circle U.) teilnehmen. Außerdem haben wir in CUSU ein Paper zu Equity, Diversity und Inclusion (EDI) verfasst, damit der Standpunkt der Studierenden in die EDI-Strategie von Circle U. einfließen kann. Derzeit arbeiten wir außerdem an einem Paper zu KI, in Vorbereitung auf den neuen Knowledge Hub.

Im Oktober findet das nächste Vor-Ort Seminar in London statt, wo CUSU zunächst den internen Workshop, dann einen gemeinsam 2-tägigen Workshop mit dem Management Board haben wird, sowie danach die Studierenden in der General Assembly (Gremium der Rektor*innen und Vizerektor*innen) vertreten wird.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Partizipationsreferat

Autor_innen: Coralie Geier

Datum:

Beratung von Studierendenvertreter:innen

Im Laufe des vergangenen Sommers haben wir festgestellt, dass StVen zunehmend den Wunsch nach Beratung äußern, insbesondere in Bezug auf die Abhaltung von Sitzungen und die Anrechnung von ÖH-Tätigkeit für Beihilfen und ECTS. Zudem gehen wir davon aus, dass in den kommenden Monaten ein Anstieg an Beratungsanfragen im Kontext der Lehramtsreform zu verzeichnen sein wird.

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Semesterstart WiSe 24/25

Das Referat hat in den vergangenen Monaten einen wesentlichen Beitrag zur Arbeitsgruppe rund um den Semesterstart des Wintersemesters 2024/25 geleistet. Dazu gehörte die Erstellung des Designs, die Abwicklung der Bestellungen sowie der Kontakt zu den Studienvertretungen. Letzteren wurde dadurch die Möglichkeit eröffnet, über die Universitätsvertretung Ersti-Taschen zu bestellen. Das Angebot stieß bei den

Studienvertretungen auf sehr positive Resonanz. Die übrigen Goodies werden derzeit noch von einzelnen Studienvertretungen in der allgemeinen Beratung abgeholt.

ÖH-Wahl 2025

Im September wurde der Vorsitzende der Wahlkommission der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Wien kontaktiert. Es wurde vereinbart, dass im November eine gemeinsame Vorbesprechung stattfinden wird, in der die Zuordnung der Studienrichtungen auf die Studienvertretungen erörtert werden soll.

Des Weiteren wurde beim SLW bereits nachgefragt, ab wann die Daten der Studierendenzahlen voraussichtlich zur Verfügung stehen werden.

Wir streben an, die Zuteilung der Studienrichtungen zu den Studienvertretungen bis zur Sitzung am 10.01.25 abzuschließen.

Einsetzung von Studienvertretungen

In Abstimmung mit der Fakultätsvertretung PhilKult konnten für die StVen Japanologie und Orientalistik Personen gefunden werden, die bereit sind, die Aufgaben bis zur kommenden Wahl zu übernehmen.

Lehramtsreform

Vorgeschichte

Die aktuelle Reform ist das Ergebnis eines längeren Prozesses, der eng mit der umfassenden Reform des Lehramtsstudiums sowie der Einrichtung von Lehramtsverbänden in den Jahren 2013 bis 2016 verbunden ist. Diese Reform wurde unter dem Schlagwort "Pädagog*innenbildung neu" durchgeführt. Die damalige Umstellung der Studienarchitektur auf BEd/MEd im Sinne der Bologna-Akte und das Auslaufen des alten Diplomstudiums hatten zur Folge, dass nicht nur große inhaltliche Veränderungen der Curricula vorgenommen werden mussten, sondern auch eine Reformsperre von faktisch zehn Jahren aus "evaluationstechnischen Gründen" zu verzeichnen war. Obgleich diese die univ. Leitungsgremien nicht davon abgehalten hat, Verschärfungen der Studienbedingungen wie etwa ein verschärftes Aufnahmeverfahren mit mittlerweile verkürzten Fristen, studienrechtliche Zwänge etwa im Bereich der StEOP, dem Vorziehen von Master-LVs oder den Abgabefristen für Seminararbeiten oder auch das Ende des UF PP umzusetzen, hat sich spätestens mit den Pandemiesemestern ein derart großer Reformstau entwickelt, dass Studieren im Lehramt für Viele mitunter zu einer zwischenzeitlich fast unerträglichen Zumutung geworden ist.

Gesetzgebungsprozess

In dieser durch faktische Zwänge etwa an den Schulen, aber auch durch die akademischen Behörden selbst – Stichwort Mehrfachstudium, Bürokratismus und studentische Lebensrealitäten – verursachten Situation wurde eine Reform des Studiums überfällig. Erste

konkrete Absichten wurden schließlich am 10.1.2024 in einer ministeriellen Pressekonferenz in Grundzügen angekündigt. Im Anschluss fand ein erster Abstimmungsprozess zwischen den Hochschulen (ohne Einbezug von ÖH-Vertreter*innen) statt. Dieser erfolgte vor dem Hintergrund einschneidender Kürzungen sowie hinsichtlich pädagogischer und fachdidaktischer Überlegungen, wobei auch das Thema "Kompetenzfeld Schule" eine Rolle spielte. Gleichzeitig lief ein parlamentarischer Gesetzgebungs- und Begutachtungsprozess. Im Rückblick können die Vorabstimmungsgespräche 2023 sowie der finale Beschlusstext als wenig zielführend bewertet werden. Es ist bedauerlich, dass sich in dem Text keine der zahlreichen substanziellen Kritikpunkte wiederfinden.

"kick-off" der akademischen Behörden

Ab diesem Zeitpunkt sind nicht nur Abstimmungsgespräche innerhalb der Zentrums- und Verbundsgremien in Schwung gekommen, sondern es wurden von Seiten der Hochschulleitungen rasch über den Gesetzestext hinaus gehende Pflöcke eingeschlagen, die den curr. Reformprozess auf Schiene bringen sollten. Am 7.6.2024 erfolgte das "kick-off"-event zur Neugestaltung der UF-Curricula, in welchem SPLs und Fakultätsleitungen über die Absichten der Universitätsleitung bzgl. der Rahmenvorgaben der Reform informiert wurden. Vertreter*innen der ÖH wurden zum Treffen trotz mehrmaliger Nachfrage nicht eingeladen. Da sich auch Gespräche mit Mitgliedern des Senats zäh gestaltet haben, wurde eine Senatsrahmenrichtlinie - vom Rektorat vorgegeben und im Grunde ohne kollegiale Absprache mit der stud. Kurie - und gegen die 4 Stimmen dieser - am 20.6. durchgepeitscht und wenig später veröffentlicht.

Interpretation der Senatsrahmenrichtlinie

1) Quasi beiläufig wurde die seit Jahrzehnten gültige Praxis der Uni Wien, curr. AGs drittelparitätisch zu beschicken, über Bord geworfen. Während in allen C-AGs weniger als 1/3 Studierende (z.B. 3 von 10) sitzen werden, könnte es in einigen - abhängig von der Nominierungspraxis der PHs - dazu kommen, dass überhaupt nur 3 von 13 und somit <25% der C-AG-Mandate an Studierende gehen, während die Prof-Kurie mit bis zu 7 von 13 Mandaten eine absolute Mandatsmehrheit hält. Darüber hinaus schränkt der Beschlusstext die Nominierungsautonomie der ÖH ein, indem er vorschreibt, dass stud. Mitglieder jedenfalls LA-Verbundsstudierende sein müssen - und Studierende aus fachnahen BA-/MA- oder BSc-/MSc-Studiengängen also grundsätzlich nicht (Voll-)Mitglieder der C-AGs sein können.

2) Obwohl von allen Seiten Lippenbekenntnisse zu vernehmen sind, dass spezielle zukunftsweisende Lehrinhalte im Studium nicht zu kurz kommen dürfen, schränkt die Rahmenrichtlinie die ohnedies schon begrenzt vorhandenen gesetzlichen Spielräume hinsichtlich von Studieninhalten wie Sprachbildung/DaZ, Medienkompetenz/KI, Demokratiebildung, Rhetorik, Klima/Nachhaltigkeit, Gender/Diversity, Gewaltschutz/classroom management oder auch fachwissenschaftlicher Vertiefungen weiter ein. Obwohl die Gesetzgeberin diese Möglichkeit explizit offen lässt, ist es nicht vorgesehen, weitere C-AGs für Spezialisierungen (neben IP) einzurichten und selbst bei der - eig. gesetzlich vorgeschriebenen - Spezialisierung DaZ findet sich die Einschränkung "abhängig von der Ressourcenlage" im Beschlusstext. Sollte dies nun so umgesetzt werden, werden Studierende nicht nur in großer Zahl der Möglichkeit beraubt, sich selbst über

Erweiterungsstudien fortzubilden, sondern es besteht auch die Gefahr, dass im Bereich der IP als einziger möglicher Spezialisierung Lehrende mit einer verhältnismäßig großen Zahl an Studieninteressierten quasi allein im Regen stehen gelassen werden.

3) Schließlich finden sich geg. Ende der Rahmenrichtlinie einige Bestimmungen, die für künftige Schritte insb. bis zur Einrichtung der C-AGs nicht die Kollegialorgane der Uni - in welchen auch Studierende als Vollmitglieder sitzen - sondern monokratische Organe wie Rektorat(e), Koordinator*in, SPLs und allen voran die Vorsitzende der CuKo mit Entscheidungsbefugnissen ausstatten. Im worst case könnte es dazu kommen, dass es für die ÖH von Beginn des kommenden Studienjahres an gar nicht mehr möglich ist, sich an Entscheidungen bzgl. der Stoßrichtung(en) der LA-Reform zu beteiligen, bis C-AGs mit einem äußerst eng gefassten Arbeitsauftrag eingerichtet wurden - in denen dann wie bereits erwähnt stud. Stimmen auf nicht einmal 1/4 der Mandate entfallen. mehr dazu unten...

Ausarbeitung der "Kompetenzprofile"

Aufbauend auf den gesetzlichen Grundlagen, der Rahmenrichtlinie des Senats, der Verordnung des QSR und insb. auf die im "kick-off"-event vorgestellten Rektoratsvorgaben ist es nun an den SPLs und Fakultäts-/Zentrumsleitungen erste Konzepte, "Kompetenzprofile" bzw. "Narrative" zur Neugestaltung der Teilcurricula auszuarbeiten und bis Mitte/Ende Oktober an das Rektorat zu übermitteln. Dieser Prozess ist bereits angelaufen und soll bis etwa Mitte September erste Ergebnisse in "Fokusgruppen" auch unter explizit angestrebter Beteiligung von Studierenden - insb. der jeweils zuständigen STV - erarbeiten.

Bedauerlicherweise hat sich gezeigt, dass in einigen Unterrichtsfächern die StVen nicht in gleicher Weise wie die übrigen Mitglieder der Fokusgruppen in die Arbeit einbezogen werden. In einigen Fällen wurde die Einladung erst ausgesprochen, nachdem die Fokusgruppe bereits mehrfach getagt hatte. In anderen Fällen wurden die StVen gar nicht erst eingebunden.

In Zusammenarbeit mit der Zentrumsvertretung für Lehrer*innenbildung wurde ein Termin mit der Rechtsberatung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien vereinbart, um offene rechtliche Fragen bezüglich der Gestaltung des künftigen Curriculums sowie der Entsendung in die curricularen Arbeitsgruppen zu besprechen. Leider konnten nicht alle Fragen abschließend geklärt werden, weshalb ein weiterer Termin ansteht.

Aussendungen an Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen

Aussendungen an Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen

1. Save the Date: Workshops & Vernetzungstreffen am Freitag, den XX.06.2024 Ort: tba
2. Semesterstart: Ersti-Sackerl
3. Teamwechsel

7.6.24

Infos & Anmeldeformular zum Vernetzungstreffen

27.6.24

1. Reminder: Ende des Wirtschaftsjahres
2. Workshop- und Vortragsideen

20.9.2024

1. Menstruationsartikel-Spender
2. Ersti-Sackerl
3. Lehramtsreform

1.10.24

1. Übrige Ersti-Sackerl
2. Vertretungswerkstatt im Herbst
3. BiPol Workshop: Kenne deine Rechte

1. Restliche Goodies
2. Infos vom ÖkoRef
3. Raum-Umfrage
4. Impressumspflicht
5. Workshop „Kenne deine Rechte“
6. UV-Sitzung
7. "Open your Course 4 Climate Crisis" (OC4CC) Bundes ÖH

Aussendungen an Studienvertretungen

16.06.2024

Aussendung des Bestellformulares

27.6.24

1. Reminder: Ende des Wirtschaftsjahres
2. Reminder: Semesterstart
3. Workshop- und Vortragsthema

Ausblicke auf Projekte

Wir freuen uns, dass die Beratung der Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen ab dem kommenden Monat um den Aspekt der persönlichen und telefonischen Beratung erweitert wird.

Zudem wird der Workshop zum Thema "Studentische Räume an der Uni Wien", welcher im Sommersemester abgesagt werden musste, nachgeholt wird.

**Referatsname: Referat für die Planung
gesellschaftspolitischer Projekte (PlaRef)**

Autor_in: Kevin Miller

Datum: 11.10.2024

Bericht

Das Planungsreferat befand sich während der vorlesungsfreien Zeit in der Sommerpause. Wodurch erst im September wieder die Arbeit des Referates langsam anlief. So haben wir zusammen mit dem Raufo eine interne Klausur organisiert, in der die Planung der zweiten Hälfte der Amtsperiode thematisiert wurde. Darüber hinaus begann im September auch die Arbeit einiger Arbeitsgruppen (AGs) und bestehende AGs wurden wieder aktiv. Hier hat das PlaRef eine koordinierende Rolle eingenommen.

AG Semesterstart:

Der Semesterstart wurde, auch im Hinblick auf die kommenden ÖH-Wahlen, genutzt, um die ÖH und ihre Angebote (*Bspw. Beratung*) bei Studierende zu bewerben. Hierbei wurden Ersti-Taschen, Infomaterial über die ÖH und Goodies, meist in Kooperation mit externen Vereinen/Organisationen, bestellt und während der Uni-Leben Messe im Oktober verteilt. Darüber hinaus haben wir auch eine Vielzahl von Taschen und Infomaterial an StRVen herausgeben können und damit den Draht zwischen UV und StRV-Ebene stärken können. Hier nahm besonders das Partizipationsreferat eine bedeutende Rolle in der Planung und Durchführung ein.

AG Kritische Einführungstage

Auch in diesem Wintersemester finden wieder die „Kritischen Einführungstage“ vom 14.10.2024 bis zum 25.10.2024 statt. Es werden ca. 28 Veranstaltungen über verschiedene Thematiken in unterschiedlichen Formaten stattfinden. Von Vorträgen bis hin zu Stadtspaziergängen. Die Krittage selbst werden wieder mit einem Vernetzungsevent am 25.10.2024 abschließen. Da die Veranstaltungsreihe noch nicht stattgefunden hat, kann in diesem Bericht noch nicht Ausführlicheres geschildert werden.

AG Aktionswoche gegen den Antisemitismus

Für Anfang November ist eine Veranstaltungsreihe über Antisemitismus geplant, so werden verschiedene Referent*innen eingeladen, um in Vorträgen und in einer Podiumsdiskussion, das Themenfeld Antisemitismus aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Die Podiumsdiskussion wird dabei besonders ein Fokus auf gegenwärtige Formen des Antisemitismus aus unterschiedlichen politischen Richtungen legen.



**Referatsbericht für die 1. ordentliche Sitzung der
Universitätsvertretung der Universität Wien
im Wintersemester 2024/25 am 25.10.2024**

Referatsname: Referat für queere Angelegenheiten (QueerRef)

Autor: Gianluca Beraldo

Datum: 09. Oktober 2024

Seit der letzten UV-Sitzung haben wir uns mit der Organisierung des letzten QueerFemTopfs des Budgetjahres in Zusammenarbeit mit dem FemRef beschäftigt. Die dazugehörige Arbeit betrifft u. a. Archivarbeit, das Ausschicken der Arbeiten fürs Durchlesen und Kontrollen vor dem Treffen, Mailverkehr, Rückmeldung bei Interessent:innen, allfällige Kommunikation mit dem Sekretariat sowie der Buchhaltung bzw. dem Wirtschaftsreferat sowohl vor als auch nach dem Treffen. Die Deadline war am 15.06 und 14 von 16 Anträgen wurden voll- bzw. teilgefördert.

Des Weiteren wurde Anfang Juni (08.06) ein After-Pride-Hangout im queeren Lokal Flinte in der Lange Gasse organisiert und am 19.06 ein Picknick am Votivpark organisiert, was als Kennenlernen- und Vernetzungstreffen für trans, inter* und non-binary Studierende gedacht wurde.

Während des Sommers wurden ebenfalls im Lokal Flinte in der Lange Gasse zwei Workshops angeboten bei denen wir mitorganisiert haben und sie bei Studierenden beworben haben: am 28.08 ein Buchbindeworkshop und am 17.08 ein Workshop für Fanzines. Für den Herbst erwägen wir ein Workshop über Linolschnitt anzubieten. Diese Events sind als Aktivitäten gedacht, die das Kennenlernen und die Vernetzung für queere Studierende fördern sowie ihr Vertrautwerden mit den queeren Orten in Wien.

Als weitere Tätigkeit für den Anfang des Semesters steht nach wie vor im Programm das erste QueerFemTopf-Treffen des Budgetjahres. Die Deadline ist am 15.10 und eine Tagung und die darauffolgende Vergabe von Stipenden wird Ende des Monats stattfinden.

In der Beratung bekommen wir nach wie vor regelmäßig Meldungen von Trans*- bzw. nichtbinären Menschen, die eine Diskriminierung auf täglicher Basis erleben müssen, die gern Auskünfte hätten über die Möglichkeiten im Rahmen der Universität Wien und der Stadt Wien, den eigenen Namen bzw. Personenstand zu ändern. Dabei unterstützen wir sie und leiten sie an die richtigen Stellen weiter. Diesbezüglich haben wir auf unserer Homepage angekündigt, dass sie sich bei Bedarf an uns wenden können, um eine Stellungnahme zu bekommen, die ihnen bei der Namensänderung weiterhelfen kann.

RAUFO-Bericht UV-Sitzung 25.10.2024

Was ist seit der letzten UV-Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Seit der letzten UV-Sitzung kam das RAUFO den allfälligen Aufgaben wie der Raumvergabe und dem Technikverleih nach. Das RAUFO bekam dieses Semester Zuwachs und neue Sachbearbeiter*innen wurden eingeteilt. Es finden derzeit mehrere Treffen statt um die neuen Sb's in das Team einzuarbeiten. Für die Position als Referent hat Dominik den Posten von Amrei interimistisch übernommen.

Das Inventar wurde zu Beginn der Semesterferien auf Funktionalität geprüft. Anfang dieses Semester wurden Soundanlagen zur Wartung und Reparatur gebracht.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Lukas war bei der Organisation der „Linken Messe“ die am 25.10 stattfindet involviert. Es fand ebenfalls in Absprache mit der ÖH eine Entrümpelungsaktion im Nig Keller statt. Sonst wurden die Vorbereitungen für die jetzige UV-Sitzung innerhalb des neunten RAUFO-Teams organisiert.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung?

Das Alltagsgeschäft, also Raumvermietung und Technikverleih, wird weiterhin durchgeführt. Durch unseren neuen Zuwachs wollen wir uns gemeinsam nochmal dem Inventar widmen und Neuanschaffung organisieren.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Sozialreferat

Autor_in: Bianca Nageler

Datum: 11.10.2024

Bericht

Seit der letzten Sitzung wurden die Sozialtopf-Anträge bis in den Sommer hinein bearbeitet. Als Reaktion auf die vermehrten Anträge letztes Jahr wurde von uns ein Instagram Statement verfasst, welches auf die Situation der Studierenden in finanziellen Notlagen aufmerksam macht. Als Vorbereitung auf das neue Semester fand ein Treffen mit den Mitwirkenden vom Sozialtopf statt, bei welchem wir unser Vorgehen für nächstes Jahr besprochen haben, um den Topf weiterhin organisiert verwalten zu können. Der Topf ist seit 16.09. wieder geöffnet und es werden bald die ersten Gremien stattfinden. Außerdem haben wir Sommer bei den Gremien für den Psychotherapie-Topf mitgewirkt.

Die Kinderbetreuung in der Prüfungswoche fand wie geplant statt und die Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro lief einwandfrei. Trotz der zusätzlichen Bewerbung auf den Bildschirmen wurde das Angebot jedoch nur von wenigen Studierenden mit Kindern angenommen, weshalb wir uns für nächstes Semester neue Bewerbungsstrategien überlegen.

Am ersten und zweiten Oktober fand die unileben Messe statt, bei welcher stets Personen vom Sozialreferat anwesend waren, um Fragen zu beantworten und die Semesterstartsackerl zu verteilen. Wir konnten mit einigen Studierenden sprechen und

ihnen unserer Vertretungsarbeit näherbringen. Außerdem wurden von sehr vielen Studierenden die Mensa- und Kopierpickerl in Anspruch genommen.

Am 09. Oktober fand das Semester-Opening in der FAKtory statt, wo das Sozialreferat auf die Beratung und weitere Angebote der ÖH aufmerksam machen konnte. Nach dem Input wurde sich mit persönlichen Anliegen und offenen Fragen beschäftigt. Insgesamt war die Zusammenarbeit mit der FAKtory sehr zufriedenstellend.

Die Beratung wurde wie zu erwarten vor allem vor dem Semesterbeginn genutzt. Insgesamt fanden von 01.07. bis 30.09. 1405 persönliche und telefonische Beratungen statt.

Beratungen persönlich und telefonisch (ohne E-Mails)

Zeitraum: 1.7. 2023 bis 30.9.2024

Monat	Stip	FBH	Vers.	Arb.	Kind	Allgem.	Gesamt
Jul 23	15	15	4	4	2	24	64
Aug 23	21	15	9	5	3	41	94
Sep 23	62	25	7	7	0	44	145
Okt 23	36	24	14	10	1	57	142
Nov 23	21	18	11	3	1	22	76
Dez 23	18	7	5	2	0	15	47
Jän 24	24	20	17	5	2	37	105
Feb 24	38	23	8	3	2	47	121
Mär 24	24	27	3	10	0	40	104
Apr 24	18	15	6	4	0	47	90
Mai 24	25	14	3	6	0	20	68
Jun 24	22	22	6	2	2	31	85
Jul 24	14	9	10	7	0	23	63
Aug 24	22	17	8	3	2	23	75
Sep 24	32	36	16	5	1	36	126
Summe	392	287	127	76	16	507	1405

Was als nächstes kommt:

Die Kaffeestände für die Bewerbung der Sozialberatung und anderer ÖH-Angebote sind in Planung und können bald starten, wobei wir auch versuchen werden, diesbezüglich mit anderen Referaten zusammenzuarbeiten, um mehr Ressourcen dafür zu haben. Ab November beginnt die Planung für die Kinderbetreuung für dieses Semester. Außerdem sind wieder Mietrechts-Vorträge mit Thomas Kanicki geplant.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: **Wirtschaftsreferat**

Autor_innen Julia Dobner-Dobenau,
Sebastian Draxl,
Jakob Krisper

Datum: 20.10.2024

Bericht

Tagesgeschäft

Im Wirtschaftsreferat gingen wir wie gewohnt dem Tagesgeschäft nach. Dazu gehören beispielsweise:

- Bearbeitung von Refundierungen
- Bearbeitung von Zahlungsanweisungen
- Bearbeitung von Druckaufträgen
- Bearbeitung von Förderanträgen
- Hilfe für Studien-, Zentrums- und Fakultätsvertretungen bezüglich deren finanziellen Gebahrung
- Verwaltung der Software
- Ausbezahlung von Funktionsgebühren
- Beantwortung von E-Mails

JVA 2024/25

Der Jahresvoranschlag 2024/25 wurde überarbeitet und der Universitätsvertretung vorgelegt.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Working Class Students

Autor_in: Xaver Gufler

Datum: 08.10.2024

Bericht

Seit der letzten UV-Sitzung haben wir 6 Stammtische abgehalten. Die Hälfte davon fand in den Sommerferien statt, trotzdem kamen auch da immer viele Studis. Die Teilnehmer:innenzahl ist zwar seit dem Frühjahr wieder etwas abgeflacht, aber immer zwischen 5 und 10 Leuten. Der letzte fand am 8. Oktober statt, für Oktober ist auch noch ein zweiter Stammtisch geplant. Auch im weiteren Verlauf des Studienjahres werden wenn möglich monatlich immer 2 Stammtische stattfinden, normalerweise jeweils am 1. Montag jeden Monats und – um mehr Studis erreichen zu können – der zweite an einem anderen Wochentag ca. Mitte des Monats. Die Stammtische werden immer eine Woche vor dem Termin auf unserem Referats-internen Instagram-Account und in einer Working-Class-Vernetzungsgruppe auf Telegram beworben und wenn möglich auch in den Newslettern des Öffrefs. Am 11. Juni waren wir zum Didaktikfrühstück von Heidi Niederkofler und Eva Erber von der Lehrer*innenbildung zum Thema Ungleichheitsverhältnisse in der Lehre eingeladen. Dort hielten wir eine kurze Präsentation zu vererbter Bildung und Arbeiter:innen-feindliche Unistrukturen. Zielgruppe waren dabei ca. 10 Lehrpersonen verschiedener Wiener Hochschulen. An Hilde Mayer von den Salzburger Nachrichten konnten wir eine Person unserer Stammtische für ein Interview zum Thema Leben als Working Class Student weiterleiten.

Für einen Kinoabend mit anschließendem Zusammensitzen am 25. September haben wir im Schatten der Nationalratswahl 18 Tickets zum Film „Antifa – Schulter an Schulter wo der Staat versagte“ via eines Instagrampostings des Öffrefs verlost. Das Ganze kam bei den Teilnehmer:innen sehr gut an.

Daher steht auch für den 22. Oktober wieder ein Filmabend an, diesmal wird es zum 15-Jahres-Jubiläum um die Studiproteste rund um Uni brennt gehen mit anschließender Diskussionsrunde.

Im November werden wir auf Einladung des Arbeitsbereichs „Bildung und Ungleichheit“ am Institut für Bildungswissenschaft der Uni Wien an einer Veranstaltung zu „Klasse - Habitus – Intersektionalität“ der Reihe „Praxen des Lehrens und Lernens in_über Ungleichheitsverhältnisse_n“ teilnehmen.

Für das restliche Semester wollen wir etwa monatlich wieder Vorträge zu diversen Thematiken organisieren.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: zeitgenossin

Autor_in: Kristina Dertnig

Datum: 11. Oktober 2024

Bericht

Seit der letzten UV-Sitzung ist unsere Juniausgabe mit dem Thema „Alle oder niemand. Vom Einzelnen zum Kollektiv“ in Druck gegangen und ausgesendet worden.

Zudem wurden über den Sommer Bewerbungsgespräche, zusammen mit dem Vorsitz, geführt, um die Stelle der Grafikperson zu besetzen. Mit Beginn September wurde eine neue Grafikperson eingestellt, welche direkt das Layout der Erstsemestrigen-Ausgabe der zeitgenossin erstellt hat. Themenschwerpunkt dieser Ausgabe ist „In wessen Hände liegt die Zukunft?“ Diese Ausgabe ist mit Beginn des Semesters gedruckt und versendet worden. Momentan befinden wir uns in der Planung der Dezemberausgabe. Thema der Ausgabe lautet „Zeitenwende oder Dauerschleife? Wege aus dem Faschismus“. Der offene Call for Papers sowie Call for Illus/Fotos laufen bis 18.10. Nach dieser Deadline werden die Konzepte durchgelesen und ausgewählt und die Ausgabe weitergeplant.

In den letzten Wochen stand die Redaktion in Austausch mit der Grafikperson, um neue Designmöglichkeiten für die Zeitschrift zu überlegen. Zudem wurden neue Ideen gesammelt für den Instagram-Auftritt der zeitgenossin.

Weiters stehen wir stets mit der Statistik im Austausch, um Arbeitsweisen so gut wie möglich zu gestalten.

Die nötige redaktionelle Arbeit für die kommende Ausgabe umfasst folgende Tätigkeiten:

- Erstellung des Konzepts
- Erstellung eines Zeitplans
- Verfassen eines Call for Papers
- Auswahl von Artikeln
- Auswahl Illustrator:in, Photograph:in, Comiczeichner:in
- Erstellung eines Seitenspiegels
- Betreuung der Autor:innen
- Kontrolle der Artikel mit Feedbackschleifen
- Planung und Zuordnung Fotos/Illustrationen zu Artikeln
- Bürokratische Abwicklung der Anmeldung/Bezahlung der Beiträge
- Auswahl und Organisation von Inseraten
- Schreiben des Editorials
- Erstellen des Impressums
- Technische Planung der Ausgabe
- Erstellung des Layouts für die Ausgabe
- Koordination mit dem Layout
- Koordination Lektorat
- Fertigstellung der Druckdatei
- Übermittlung der Druckdaten an die Druckerei
- Sicheres Organisieren und Übermitteln der Versanddaten
- Organisation der Handverteilung vor/in Unigebäuden, Bibliotheken etc.
- Betreuung von Social Media